

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 64 (1919)
Heft: 16

Anhang: Der Pädagogische Beobachter im Kanton Zürich : Organ des kantonalen Lehrervereins : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, 19. April 1919, No. 5

Autor: Hasler, Hs. / Freihofer, K.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER PÄDAGOGISCHE BEOBACHTER

IM KANTON ZÜRICH

ORGAN DES KANTONALEN LEHRERVEREINS — BEILAGE ZUR SCHWEIZERISCHEN LEHRERZEITUNG

ERSCHEINT MONATLICH EINMAL

13. JAHRGANG

No. 5.

19. APRIL 1919

INHALT: Jahresbericht des Zürcherischen Kantonalen Lehrervereins pro 1918. — Das Fazit. Von Hs. Hasler. Die körperliche Zuchtigung als Erziehungsmittel; die Praxis in Elternhaus und Schule. Von K. Freihofer, Zürich. (Fortsetzung.) — Krankenkasse des Schweizerischen Lehrervereins. — Zürcherischer Kantonaler Lehrerverein: Rechnungsüber-icht pro 1919.

Jahresbericht

des Zürcherischen Kantonalen Lehrervereins pro 1918.

Gegründet 1893.

In Nachachtung von § 36, Ziff. 3 der Statuten soll im folgenden zuhanden unserer Mitglieder über die Tätigkeit des Zürich. Kant. Lehrervereins und seiner Organe im Jahre 1918 Bericht erstattet werden. Da der Kantonalvorstand den Verband durch das Mittel des «Pädagogischen Beobachters» fortwährend von allem Wichtigeren unterrichtet, begnügen wir uns wiederum mit einer im bisherigen Rahmen gehaltenen zusammenfassenden, übersichtlichen Darstellung dessen, was vom Zürich. Kant. Lehrerverein in diesem Zeitraume geleistet worden ist.

I. Mitgliederbestand.

Ueber diesen Abschnitt berichtet *Hans Honegger*, dem die Mitgliederkontrolle übertragen ist, folgendes:

Wiederum ist eine erfreuliche Tatsache zu konstatieren: Der Z. K. L.-V. marschiert trotz der Schwere der Zeiten vorwärts; das 20. Hundert seiner Mitgliederzahl ist in Angriff genommen. Die werbende Kraft seiner Organisation hat sich trotz mancherlei abschätziger Bedenken von Seiten der jungen Vikarlehrrschaft bewährt. Dass das amtierende Lehrerkollegium im Jahr einer Besoldungskampagne erster Ordnung nicht nebensächlich stand, war selbstverständlich; aber auch die Vikare legten beim Uebertritt ins langersehnte Amt als Verweser ihren Groll trotz der Stellungnahme ihrer Führer ab und liessen sich willig in die Kontrollisten unserer Sektionen eintragen zur Erfüllung ihrer Pflichten gegenüber derjenigen Organisation, der sie nach reiflicher Ueberlegung doch den Erfolg ihrer Forderungen verdanken müssen.

Nachstehende Tabelle gibt über den Bestand auf 31. Dezember 1918 Auskunft.

Sektion	Bestand am 31. Dez. 1917	Bestand am 31. Dez. 1918		
		beitragspflichtige	beitragsfreie	Total
1. Zürich . .	818	792	51	843
2. Affoltern . .	49	49	1	50
3. Horgen . .	168	160	10	170
4. Meilen . .	96	93	4	97
5. Hinwil . .	134	128	8	136
6. Uster . .	86	78	8	86
7. Pfäffikon . .	69	69	1	70
8. Winterthur . .	227	226	8	234
9. Andelfingen . .	70	65	5	70
10. Bülach . .	83	84	1	85
11. Dielsdorf . .	66	62	7	69
Z. K. L.-V.:	1866	1806	104	1910
		+ 8	+ 36	+ 44

Die Mitgliederbewegung erforderte zu ihrer Bereinigung vieler Mühe, an die sich der Kontrollführer und die Sektionsquästoren gewöhnen und die sie mit Gleichmut ertragen lernen. Es müssten die alten Klagelieder angestimmt werden von der mangelnden Anmeldekarte für den Eintritt bis zum statutengemässen Austrittsgesuch; vom

Wunsch der Anmeldung eines andern Zivilstandes bei der Verhehlung (doch wohl für weiteramtende als zurücktretende Kolleginnen eine angenehme Pflichterfüllung!) bis zur Privatadresse des wandernden Vikars; aber was nützen solche wiederholte Klagen; sie verfliegen im Sturm der weltbewegenden Ereignisse, ohne Erfolg zu haben. So hofft denn der Kontrollführer auf ruhigere Zeiten, die durch das Erscheinen des kantonalen Lehrerverzeichnisses pro 1919 eintreten werden. Für das Berichtsjahr 1918 sei nur noch bemerkt, dass die Vermehrung der Mitgliederzahl um 44 das Resultat von total 168 Mutationen ist.

II. Verzeichnis der Vorstände und Delegierten.

Das Berichtsjahr brachte die Neubestellung der Vorstände und Delegierten im Z. K. L.-V., sowie der Abordnung der Sektion Zürich in die Delegiertenversammlung des S. L.-V. für die Amtsdauer 1918—1922. Da sich das betreffende Verzeichnis im Anhang der Denkschrift zum 25-jährigen Bestand findet, glauben wir hier von der im letzten Jahresbericht in Aussicht gestellten Zusammenstellung Umgang nehmen zu dürfen.

(Forts. folgt.)

Das Fazit.

Mit einer kleinen Verspätung, die durch die Bedeutung der Schrift mehr als entschuldigt ist — erscheinen doch die wichtigsten amtlichen Geschäfts- und Rechenschaftsberichte «ordnungsgemäss» mindestens ein Jahr zu spät — meldete sich im Januar 1919 die Denkschrift zum 25-jährigen Bestand 1893—1918 des Zürcherischen Kantonalen Lehrervereins, verfasst im Auftrage des Kantonalvorstandes von dessen Präsidenten E. Hardmeier in Uster!

Das bisschen Warten lohnte sich, das Werklein darf sich sehen lassen. Und die Schuld des Ueberwartens trifft zudem nicht ihren Verfasser, der schon im Mai 1918 die Arbeit vollendet hatte. Mit welcher Freude, mit welchem Stolz wird er den Schlussstrich gezogen haben! Und fürwahr, seine Genugtuung ist vollauf berechtigt; Führer und Mannschaft können mit dem 25-jährigen Feldzug wohl zufrieden sein.

Nicht, um den Kollegen die Arbeit des Studiums zu ersparen, nicht, um mein schuld bewusstes Pressekomiteegewissen zu entlasten, greife ich zur Feder; nein, die Freude zwingt sie mir in die Hand, die Freude an dem Erreichten, das Dankgefühl gegenüber den treuen Arbeitern und Führern unseres Standes.

Wie der Landmann nach beendigter reicher Ernte mit seinen Helfern ein Festchen feiert oder auch nur zu einem fröhlichen Abendtrunk zusammensitzt, so soll auch bei meinem «Gsätzli» eine frohe Note die Grundstimmung bilden. Und wie der Bauer an diesem Abend des heiteren Geplauders und Gesangs und des derben Witzes im stillen an jene Sorgennächte zurücksinnt, da Frost die jungen Kulturen zu zerstören drohte, an jene vergangenen schwülen Sommertage, da schwarze Wetter unheilrohend am Horizonte standen, so wollen auch wir der Sturm- und Drangzeiten unseres Vereins und seiner wackern Steuerleute gedenken, wir, die wir beim Abendtrunk im Kreise der Kollegen auf die Jugendgeschichte des nun so kräftig gewordenen Zürcherischen Kantonalen Lehrervereins zurückblicken.

Ja, er ist ein grosser Junge geworden, der unter Umständen seine starken Fäuste zeigen könnte. Und wie bescheiden ging's bei seiner Geburt zu! Seinem Vater allerdings fehlt das Temperament auch heute noch nicht, und gerade dieser Feuergeist und nicht klug und langsam abwägende Bedenken wurde dem jungen Z. K. L. V. zum Heil. Und wenn dem raschen, reiselustigen Ulrich Kollbrunner das Temperament etwa durchbrennen wollte, so hatte der Vorstand in J. J. Heusser, dem bedächtigeren Zürcher Oberländer, einen klugen und diplomatischen Berater, der auch in organisatorischen und rechtlichen Fragen den Weg zu finden wusste. Und ihnen stand als Haushälterischer Verwalter der ökonomischen Kräfte R. Russenberger zur Seite. Der Winterthurer Amstein führte die Chronik dieses ersten Quartettes, das durch seine rege Tätigkeit bewies, wie notwendig die Gründung des Vereins zur Wahrung der Berufsinteressen besonders der Volksschullehrerschaft war. Nicht weniger als die Abschaffung der doch bescheidenen Ruhegehälter, eine Gesetzesänderung über die Wahlart der Lehrer, zu unsern Ungunsten, standen in Frage. Der Z. K. L.-V. debütierte glänzend. Seither wird wohl kein zürcherischer Lehrer mehr die Notwendigkeit des Kantonalverbandes ernsthaft in Zweifel gezogen haben. Die Führer wechselten von einer zur andern Amtsdauer; alle opferten ihre beste Kraft den Kollegen. Es würde zu weit führen, die vielen Mitarbeiter zu nennen; mit besonderer Dankbarkeit wollen wir aber doch unseres heutigen Präsidenten gedenken, der seit 1902 dem Vorstand angehört.

Es ist nicht unsere Aufgabe, an dieser Stelle auf die im Laufe der Jahre so sehr erweiterte Tätigkeit unseres Vereines einzutreten. Die Denkschrift hat sie auf 176 Druckseiten zusammengefasst. Diese sollen den Leser nicht schrecken, sondern seine Neugierde reizen und ihn veranlassen, bei einem Stumpfen und einem Glas oder einer Tasse in der Mussezeit bequem zu lesen, was andere oft im Schweisse ihres Angesichtes für die Allgemeinheit erstreben und erwarbten.

Hier sei nur so viel gesagt, dass der Z. K. L.-V. wie ein guter Vater die Wohlfahrt aller seiner Glieder erstrebt. Es ist ihm auch gelungen, zeitgemässe Besoldungen zu erreichen; er vermittelt Stellen, verhilft angegriffenen Lehrern zu ihrem Rechte, sein Bureau ist zu einer wahren Auskunft und der Verein zu einem Refugium aller bedrängten Kollegen geworden. Fast könnte er sich zur Devise versteigen: Kommet zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid... Ja, die Solidarität macht stark.

Was nun? Die Denkschrift ist die Chronik unseres Vereines. Und aus der Geschichte kann man lernen. Heute ist der Z. K. L.-V. gut organisiert; er hat ein gehöriges Arbeitspensum hinter sich; aber oft drängt sich uns beim Durchlesen der Denkschrift der Gedanke auf, man hätte ihm etwa viel versprochen und wenig gehalten. Der angehende Jüngling war manchmal zu bescheiden wie ein schüchterner Landknaube. Wollte er seine jugendliche Kraft gebrauchen, sein Wort würde in der Politik der Räte mehr wägen. Unsere Lehrervertreter in den Behörden haben in ihrem Rücken den Verein, eine Organisation von gegen 2000 Berufsgenossen, die, wenn sie geschlossen auftritt, so viel wiegt wie der Entschluss einer politischen Partei. Die Lehrer mögen sich bewusst werden, was sie an ihrer kantonalen Vereinigung haben; die Kollegen in Amt und Würde sollen nie vergessen, dass wir durch unsere soziale und politische Betätigung das Anrecht besitzen, dass auch unsere Forderungen gewürdigt werden. Wir könnten sonst als Vorspannrosse für die Durchbringung politischer oder sozialer Neuerungen leicht einmal störrisch werden. Aber vertrauen wir auf die gedeihliche Weiterentwicklung unseres Vereines! Er tritt jetzt ins Mannesalter und wird manche Aufgabe lösen, die heute noch im Schoss dunkler Zukunft liegt.

Vreni, bring mer na en Schoppe ufs Wohl vom Z. K. L.-V.

Hs. Hasler.

□ □ □

Die körperliche Züchtigung als Erziehungsmittel; die Praxis in Elternhaus und Schule.

Von K. Freihöfer, Lehrer in Zürich.

Referat am Elternabend in der Kirche zu St. Jakob in Zürich,
Sonntag, den 13. Januar 1918.

(Fortsetzung.)

Macht irgend jemand einen Schulbesuch, sei es ein Vater, eine Mutter, ein Mitglied der Behörde usw., sie alle sehen es gerne, wenn in der Schule Ordnung und Ruhe herrscht und gehen unbefriedigt da weg, wo in der Klasse der Unterricht durch Scharren, Schwatzen, Lärmen und Zerstreutsein gestört wird. In ihrem Urteil werden sie nicht zurückhalten, und sie haben recht. Schon Comenius sagt: Eine Schule ohne Zucht gleicht einer Mühle ohne Wasser; denn wenn man der Mühle das Wasser entzieht, so bleibt sie stehen, und wenn einer Schule die Zucht fehlt, so muss alles ins Stocken geraten. Deswegen meine ich nicht jene unheimliche Stille, die Grabesruhe, die den Schüler kaum zu atmen getraut. Das ist nicht der wahre Geist einer Schule. Aus den Augen der Kinder soll ein frohes Glück strahlen, das verrät, dass die Schüler mit Lust und Liebe bei der Arbeit sind. Mitunter ein helles Lachen, das so froh und heiter durch die Klasse dringt, ist etwas Herzerquickendes für Schüler und Lehrer. Lachen ist dem Kind so natürlich als das Weinen. Lachen und Fröhlichkeit sind ein Vorrecht der Jugend; darum gehört etwas Humor in die Schule. Armer Lehrer, der nie ein Lächeln über seine Lippen bringt, der da glaubt, seine Würde wegzuerwerfen, wenn er einmal fröhlich ist mit den Fröhlichen. Humor würzt des Lehrers mühevollen Beruf und hilft ihm den Stein des Sisyphus rollen. Deswegen geht die Disziplin nicht in die Brüche; der Lehrer wird zur rechten Zeit die Zügel wieder anzuziehen wissen und sie nicht seiner Hand entgleiten lassen. Und diese Zügel bedeuten eben einen gewissen Zwang, also auch eine Art Strafe, die dem Schüler im Interesse des Unterrichtes auferlegt werden muss. Das Kind soll wissen, dass heute und morgen eine gute und stramme Ordnung verlangt wird und dass ohne Not keine Zugeständnisse gemacht werden. Man muss nur aus irgend einem Grunde die Disziplin einmal lockern, wie man sagt, gut sein mit den Schülern, dann hat man die Bescherung. Die Frechen und Vortwizn nützen dies gehörig aus und zeigen sich der Freiheit durchaus unwürdig. Statt der weihvollen Stunde, die man geplant hat, wird oft eine solche des Aergers und des inneren Verdresses.

Die Notwendigkeit der Strafe also zugegeben, wird sich nun die Streitfrage erheben: Kann nicht wenigstens die brutalste, d. h. die körperliche Züchtigung, die das Ehrgefühl im Kinde tötet und es mit Erbitterung erfüllen muss, entbehrt werden? Dass die körperliche Züchtigung unter allen Umständen die brutalste Strafe sei, ist eine arge Uebertreibung. Jede Strafe muss, wenn sie wirken soll, eine empfindliche Seite im Leben des Kindes treffen. Welches diese Seite ist, das ist doch ganz individuell. Es gibt gewisse Kinder, denen gegenüber jeder Schlag eine Brutalität, eine Rohheit ohne gleichen wäre; es gibt aber leider auch solche Kinder, die nur vor dem Stocke Respekt haben. Ich sage leider, und das mag Ihnen bereits verraten, wie ich die Körperstrafe einschätze. Unter Umständen kann die körperliche Züchtigung noch human sein, gegenüber giftigen Pfeilen der Zunge, die das Seelenleben eines ersten Kindes ganz anders belasten können. Ferner habe ich schon die Erfahrung gemacht, dass Schüler vor dem Einsperren oder dem Nachsitzen eine wahnsinnige Angst haben. Ich erinnere mich noch gut, wie einmal ein Erstklässler, den ich zum Nachsitzen verurteilt hatte, mich unter Weinen und Schluchzen bat: «Herr Lehrer, gimmer lieber en Tape und dann lass mi hei.» Dass dem kleinen Sünder für seine Offenherzigkeit und sein zutrauliches «Du» sowohl Nachsitzen als Tatzen erlassen wurden, wird Sie mit mir freuen. Diese

naive Einrede zeigt doch ganz deutlich die Beurteilung der beiden Strafarten.

Im zürcherischen Schulgesetz ist die Körperstrafe nicht verboten; das Züchtigungsrecht steht uns nach § 87 der Verordnung betreffend das Volksschulwesen vom 7. April 1900 unter gewissen Einschränkungen gesetzlich zu. Aus freien Stücken darauf zu verzichten, scheint etwas gewagt; es müssten uns denn bestimmte Garantien inbezug auf Organisation und Erziehung durch das Elternhaus gegeben werden. Davon noch ein Wort zu sprechen, wird ebenfalls in den Rahmen meines Referates fallen. (Forts. folgt.)

Krankenkasse des Schweizerischen Lehrervereins.

Wir veröffentlichen nachstehend das Verzeichnis der Ärzte und Apotheker im Kanton Zürich, die mit der Krankenkasse des S. L. V. einen Vertrag abgeschlossen haben. Für jede Mithilfe zur Ausfüllung noch bestehender Lücken bei den unserer Institution noch fern stehenden Ärzten und Apothekern sind wir dankbar.

Ärzte.

Adliswil: Hunziker-Schild, H., Sprechstunden nachm. 1—2, 7—8, ausser Donnerstag und Sonntag. Wyss, M. v., 1—2, 7—8, ausser Mittwoch und Sonntag. — *Affoltern a. A.:* Grob, August, z. Erika, 1¹/₂—3, ausser So. Ohl, E., vorm. 8—9¹/₂, nachm. 1—2, So. 10—12. — *Altstetten:* Aberhalden, J. J., Herrligstr. 33, 8—9, 1—2, 6¹/₂—7¹/₂. Hörni, C., Bahnhofplatz, 8—10, 2—4, ausser So. — *Andelfingen:* Breiter, W., 8—10. Stierlin, Konr., 8—10, ausser So. — *Bassersdorf:* Knaus, Alb., 8—9, 1—2. — *Bauma:* Spörri, Karl, 9—10, 1—2. — *Bärenwil:* Brandenberger, Jul., prakt. Arzt und Frauenarzt, 8—9¹/₂. — *Benken:* Hatz, Ernst, 9—10. — *Bubikon:* Bruppacher, Jul., 8—10, 1—2¹/₂, ausser Dienstag und Freitag. — *Bülach:* Gamper, W., 8—10, ausser So. Meyer, M., 8—9¹/₂, ausser Samstag. — *Dielsdorf:* Bucher-Benz, J., 7—9¹/₂. Bucher, Hans, 7—9. Müller, Karl, 8—10. — *Dietikon:* Kälin, Theophil, 8—11, So. 10—11. — *Dübendorf:* Albrecht, Paul, 7¹/₂—9, 1—2. — *Effretikon:* Peter, O., 8—9, 1—2, ausser So. — *Egg:* Honegger, Rud., 9—12, ausser So. — *Eglisau:* Scheuchzer, Eug., 7—10, ausser So. — *Erlenbach:* Heussi, Paul, 8—10, 1¹/₂—3, ausser So. — *Fischthal:* Flunser, H., 11—12. — *Glattfelden:* Zuber, Bertr. 8—9¹/₂. — *Gossau (Zürich):* Speiser-Lüscher, E., 8—10, ausser So. — *Grüningen:* Bruppacher, Jul. (Bubikon), 2—3, je Dienstag und Freitag. — *Hausen a. A.:* Bauhofer, P., 8¹/₂—9¹/₂, 1—2 Winter, 7—8, 2—3 Sommer. — *Hinwil:* Amstad, W., 8—10, 1—2. — *Höngg:* Bolleter, O., 1—3, So. 9—11. Vontobel, M., 8—10, 1—2. — *Hombrechlikon:* Pfisterer, Gg., 8—9, 1—3. — *Horgen:* Oehninger, Theoph., 8—9, 1—2. Staub, Th., 8—9¹/₂, 1—2¹/₂. Suter, M., sen., 10¹/₂—12, ausser So. Suter, E., am Plätzli, 8—9¹/₂, 1—3. — *Illnau:* Wolf, Felix, 8—9. — *Kilchberg:* Meyer-Schäfer, P., 8—9¹/₂, 1—3. Wuhrmann, F., 1—3, ausser So. — *Kloten:* Kahnt, M., 7—9, ausser So. — *Küsnacht:* Schmid, Karl, Rigistr. 3, 8—9, 1—2. Stahel, J., 1—2, ausser So. — *Langnau (Zürich):* Jurnitschek, F., Werktag vormittags. — *Männedorf:* Billeter, A., Kreisasyll, 1—4, Montag, Mittwoch, Freitag. Schwyzer, R., zur Schönau, 8—9, 1—3, ausser So. — *Meilen:* Aeberly, Hans, 1¹/₂—4. Frey, H., 1¹/₂—3¹/₂, ausser So. Frey, Rich., 1¹/₂—3¹/₂. — *Metmenstetten:* Walter, E., 8—9, ausser So. — *Neftenbach:* Schweizer, A., 8—10. — *Oberstammheim:* Vetter, E., 8—10, 1—2. — *Oberwinterthur:* Brunner, C., a. Römerstr., 10—12, ausser So. — *Oerlikon:* Eini, H., Bergstr. 24, 8—9, 1—3, ausser So. Eugster, A., Fabrikstr. 49, 12¹/₂—2, ausser So. Frey, Hans, Neue Kantonalbank, 8—9, 1—3. Schubiger, R., Metzgergasse 10, 8—9, 1—3, So. 11—12. Wymann, Hans, Kreditanstalt, 8—9, 1—3, So. 10—11. — *Ottenbach:* Huggenberg, E., 8—10. — *Pfäffikon (Zürich):* Brunner, A., 8¹/₂—10. — *Regensdorf:* Diener, H., 8—9, 1—2, ausser So. — *Rheinau:* Gehri, Sek.-Arzt, 9—10¹/₂. — *Richterswil:* Amrein, Paul, 8—10, 1—2. Blattmann, Arn., 8—10, 1—2. — *Rüschlikon:* Guggenbühl, H., z. Seehalde, 8—9, 1—2, ausser So. — *Rüti:* Brunner, H., 8—10¹/₂, 1—3. Häni, Alb., 8—10, 1¹/₂—3. Walder, A., 8—10, 1—2, ausser So. — *Schlieren:* Kuhn, H., 8—9¹/₂, 1—2, ausser So. — *Seebach:* Schubiger, R., 7—8¹/₂, 12¹/₂—2¹/₂, So. 10—12. Reinhardt, Adolf, 9—10, 12—2. — *Seen:* Nadler, Rob., 8—10, ausser So. — *Stadel b. Bülach:* Hauser, Fr., 8—10. — *Stäfa:* Ernst, O., 1—3, ausser So. Rothpletz, Arn., 8—9, 1—2, ausser So. — *Thalwil:* Amstad, Al., Postgebäude, 8—10, 1—3. Meier, Hch., 8—9, 1—2, ausser So. Mutschmann, Rich., 8—10, 1—3. — *Töss:* Gysler, C. H., 8—9, 1—2, ausser So. Widmer, Franz, sen., 8—9, 1—2. Widmer, H., jun., 8—9, 1¹/₂—4. — *Turbenthal:* Gubler, Rob., 8—10. Wirz, A., 12—2. — *Uetikon:* Hugentobler, E., 8¹/₂—10, 1—2. — *Uster:* Barth, A., Zentralstr., 8—9¹/₂, 1¹/₂—2¹/₂. Berchtold, J., Brunnenstrasse, 8—9, 1¹/₂—3. Halperin, J., 9—11, 1—4, ausser So. Moor, Joh., Zürichstr., 8—9¹/₂, 1—2¹/₂. — *Veltheim:* Wartburg, O., v., 1—3, So. 8—10. — *Wädenswil:* Aufdermaur, Emil, Fortuna, 9—10, 1—2, ausser So. Blöchlinger, Rob., Florhofstr. 6, 8—9, 1—2. Ganz, O., Merkur, 8—9, 1—2. Hess, Jos., Glärnischstr. 1, 8—9, 1—3. —

Wald: Keller, C., Fortunastr., 7—10, 1—2. Kuhn, Ad., 8—10, 1—2, ausser So. — *Wetzwil:* Meili, W., 8—10. — *Wetsikon:* Haegi, Hs., 1—3, ausser So. Walter, Th., 1—3, ausser So. — *Wiesendangen:* Blattner, C., 8—9. — *Winterthur:* Ammann, E., Augenarzt, Stadthausstrasse 12, 1¹/₂—4¹/₂ u. nach Vereinbarung. Brandenberger, Fr., Trollstr., 1¹/₂—3. Heusser, Jean, Haldenstr. 1, 1—3, So. 8—9. Knus, P., Graben 2, 1—3. Koller, Herm., Wartstr. 8, 1—3, ausser So. Lutz-Billeter, O., Marktgasse 24, 1—3. Meyer, Karl, Frauenarzt, Stadthausstrasse 22, 1—3 u. nach Vereinbarung. Nadler, Jak., Prakt. Arzt u. Frauenarzt, 1—3. Osswald, Arth., Eulachstr. 17, 8—9, 1—3. Rebsamen, A. f. Verdauungskrankh., Gertrudstr. 5, nach Vereinbarung. Roth, O., äussere Schaffhauserstr. 2, 2—4, ausser So. Schläfli, Ad., Frauenarzt, Rudolfstr. 13, 9—10, 1¹/₂—3. Studer, Arn., Stadthausstrasse 115, 1—3. Studer, W., Wartstr. 6, 10—11, 1¹/₂—3, ausser Donnerstag nachm. u. So. Thellung, F., Chirurgie, Harnleiden, Marktgasse 1, 1—3. Wildberger, E., Marktgasse 36, 1—3, ausser So. Wyss, Adline, Paulstr. 5, 8—9, 1—3, ausser So. Ziegler, A., Bankstr. 20, 8—9, 1—2. — *Wülflingen:* Schoch, Ad., 1—3, ausser So. — *Zollikon:* Leuzinger, F., Zollikonstr., 8—9¹/₂, 1—2¹/₂, ausser So. Meyer, Alf., bei der Kirche, 8—9, 1—2. — *Zürich:* Aeby, J., Riedtlistr. 19, Zürich 6, 10—12, 2 4, ausser So. Anderes, E., nur konsultative Praxis, Utoquai 37, 1¹/₂—3. Anselmier, Paul, Stauffacherstr. 54, 8—9, 1—3. Arnold, Steph., Limmatstr. 50, 1—3, ausser So. Auchlin, Th., Obmannamtsgasse 25, Zürich 1, 1¹/₂—3, ausser So. Bachmann, E. f. innere Krankheiten, Dufourstr. 74, Zürich 8, 1—3. Bär, G., nur Röntgenuntersuchungen, In Gasse 17, 2—3, ausser Samstag. Baltiswyler, Anna, Samariterstr. 15, 2—4, ausser So. Bass, O., Kasernenstrasse 21, 8—9, 1—2¹/₂. Beust, A. von, sen., Asylstr. 74, 1—3, ausser So. Biber, W., Frauenarzt, Kanzleistr. 2, 1¹/₂—3¹/₂, ausser So. Biedermann, R., Dufourstr. 51, Zürich 8, 1—3, ausser So. Binder, K., Mutschellenstr. 188, Zürich 2, 8—9, 1¹/₂—4. Bleuler, E., Prof., nur konsultativ, Burghölzli. Blumer, L., Limmatstr. 111, Zürich 5, 8—9, 1—3, ausser So. Bollag, Karl, Frauenarzt, Bahnhofstr. 92, Zürich 1, 1—3, So. 11—12. Bollag, S., Löwenstr. 31, 8—9, 1¹/₂—3. Boos, Ed., Bäckerstr. 98, Zürich 4, 7—8, 1—3. Brunner, Fr., Forchstr. 85, 1—3, ausser So. Bruppacher, Fritz, Kasernenstr. 21, 11—12, 2¹/₂—4. Bucher, Th., Ottikerstr. 24, 1—3, ausser So. Bühler, Ant., Bahnhofstrasse 5, 1—3, ausser So. Bürgli, C., prakt. Arzt u. Spez. f. Chirurg., Klobachstr. 77, 1—3. Busse, O., Prof., Patholog. Institut, 8—12, 3—6. Custer, Gust., Seefeldstr. 2, Zürich 8, 8—9, 1—3, So. 11—12. Denzler, H., Stadelhoferstr. 38, 1¹/₂—3¹/₂, ausser Mittwoch und So. Dübendorfer, Emma, Haut- u. Frauenkrankheiten, nur konsult. Praxis, Bahnhofstr. 88, 1¹/₂—3¹/₂. Fenner, H., Bahnhofquai 7, Zürich 1, 2—4, ausser So. Fierz, O., Seefeld 198, 8—9, 1—2¹/₂, ausser So. Fingerhuth, M., Feldegstr. 80, 1—3, ausser So. u. Dienst. Fortmann, F., Innere u. Kinderkrankheiten, Universitätstr. 65, 1¹/₂—3¹/₂, ausser So. Freuler, Kasp., Weststr. 46, Zürich 3, 1¹/₂—4¹/₂, So. 9—10. Flüglstaller, E., Lavaterstr. 54, Zürich 2, 1¹/₂—3. Gamrat, C. v., Haut-, Haar- u. Harnkrankheiten, Theaterstr. 6, Zürich 1, 8—11, 2—5, ausser So. Giesker, B., sen., Dufourstr. 51, 1¹/₂—3, ausser So. Giesker, B., jun., Dufourstr. 49, 1¹/₂—3, ausser So. Gottschall, Pauline, Zweierstrasse 38, 9—11, 2—4, ausser So. Grimm, A., Lavaterstr. 2, Zürich 2, 8—9, 1—3. Gut, Ad., Augenarzt, Bahnhofstr. 110, Mont., Mittw. u. Freit. 0—11, 2—5 werkt. Güttinger, Hans, Seilergraben 75, 8—9, 1—3, So. 11—12. Gyr, Franz, Burgstr. 21, 8—9, 1—3, ausser So. Häberlin, Herm., Frauenkrankh., Chirurgie, Geburtshilfe, Sonneggstr. 16, 2—3, ausser So. Hämig, G., Chirurgie, Tödiistr. 36, 1¹/₂—3. Hegetschweiler, J., Talstr. 39, 10—12, 1¹/₂—3. Henne, W., Ottenweg 33, 8—9, 1—2¹/₂, ausser So. Hilfer-Schmid, Frau I., Talacker 11, 2—4. Holzmann, M., innere Krankh., Bahnhofstr. 56, 1¹/₂—3. Hottinger, Rud., Urologie, Theaterstr. 16, 8—10, 2—4. Hug, Otto, Weinbergstr. 73, 1—3, ausser So. Hugentobler, Rud., Innere, Magen- und Darmkrankheiten, Stadthausquai 3, 2—4. Imfeld, W., Ohren-, Nasen-, Halsarzt, Bahnhofstr. 110, 9—11, 2—4. Kälin-Benziger, Augenarzt, Theaterstr. 12, 10—12, 2—5. Kahane, Regina, Langstrasse 193, 11—12, 1—4. Kaufmann, W., Zweierstr. 15, 1¹/₂—4. Knopfli, Emil, Stauffacherstr. 26, 8—9, 1—3, ausser So. König, Fr., Augenarzt, Sonnenquai 10, 10—12, 2—5, ausser So. Kollbrunner, Otto, Harn- u. Sexualorgane, Bahnhofstr. 98, 10—12, 2—4. Konzelmann, R., Fortunagassee 38, 1—3. Kuhn, Johanna, Hirschengraben 62, 1¹/₂—4, ausser So. u. Donnerst. Kunzmann, Friedr., Schweizergasse 20, 2—4, ausser So. Lambert, Marie, Prakt. u. Frauenärztin, Neue Beckenhofstrasse 3, 1—3. Laubi, Otto, Nasen-, Ohren-, Hals- und Sprachkrankheiten, Bahnhofstr. 30, Zürich 1, 9—12, 2—4, Donnerst. 4¹/₂—6, Samst. 9—3. Leuch, Gottfr., Stockerstr. 29, 1¹/₂—4, ausser So. Mayer, Hans, Nervenarzt, nur konsult., Burghölzli, nach Vereinbarung. Mark, André, Ohren-, Nasen-, Halskrankh., 10—12, 1—3, Dienst. u. Freit. auch 6—7. Mauchli, A., Neue Beckenhofstr. 51, 8—9, 1—3. Meyer, Aug., Freigutstr. 2, Zürich 2, 1¹/₂—3, ausser So. Meyer-Hürlimann, C., Hottingerstr. 20, 1¹/₂—3, ausser So. Meyer-Rüegg, Frauenarzt, Freie Strasse 116, 1¹/₂—3¹/₂. Meyer, Rudolf, prakt. Arzt u. Augenarzt, Kreuzstr. 82, 1—3. Moosberger, Konr., Nordstr. 127, 1—3, ausser So. u. Donnerst. Morf, J., Ohren-, Nasen- u. Halsarzt, Weinbergstr. 76, 1—3. Müller, Charlotte, Goethestr. 10, 1¹/₂—3, ausser So. und Donnerst. Muralt, Wilh., v., sen., Rämistr. 18, 2—3, ausser Mittw. Muralt, Willy, v., Rämistr. 22, 2—3. Naef, Hans, Neue Beckenhofstr. 23, 1¹/₂—3. Naef, Max, Weinbergstr. 1, Zürich 1, 1¹/₂—3. Nägeli, Hch., Stockerstr. 49, 1¹/₂—3, ausser So. Nägeli-Schubiger, L., Innere Krankh., Steinwiesstr. 35, 9¹/₂—10¹/₂, 2—3. Nieriker, Armin, Magen-, Darm- u. Stoffwechselkrankh., Fraumünster-

strasse 29, 8-9, 1 1/2-3, ausser So. Notz, Herm., Scheffelstr. 23, 1 1/2-3, So. 8-10. Odermatt, W., konsult. f. Krankheiten der Verdauungsorgane, Stadelhoferstr. 26, 8-10, 1 1/2-3, ausser So. Oster-setzer, Betty, Stauffacherstr. 21, 1 1/2-3. Panchaud, A., Herz- und Nervenkrankh., Seefeldstr. 33, 1 1/2-4, ausser So. Resch, Alfr., Kinderarzt, Fraumünsterstr. 8, 1 1/2-3, ausser So. Ritzmann, E., Bahnhofstrasse 58, 11-12, 2-4. Rohrer, Fr., Ohren-, Hals-, Nasenkrankh., 8-10, 1-3. Roth, W., Plattenstr. 34, 1-2 1/2, So. 11-12. Russ, Otto, Theaterstr. 12, 1 1/2-3. Schächli, Th., Sprengbühlstr. 7, 1 1/2-3, So. nur nach Vereinbarung. Schelbert, W., Rämistr. 29, 1-3, Mont. u. Freit. 6-7. Schläpfer, Ulr., Dufourstr. 29, 7 1/2-8 1/2, 1-2, So. 7 1/2-8 1/2. Schulthess, Emil, Weinbergstr. 82, 1 1/2-3 1/2. Schwarz, E., Seidengasse 9, 1-3, ausser So. Schwarzenbach, Ernst, Frauenarzt, Stockerstr. 32, 11-12, 2-3, ausser So. Schweizer, R., Chirurg. Frauenkrankh., Röntgenaufnahmen, Stadelhoferstr. 15, 1-3, ausser So. Schwyzler, Maria, Frauen-, Kinderkrankh., Geburtsh., Rennwegplatz 58, 1 1/2-3, nach Voranmeldung auch 10-11. Siegfried, A., Birmensdorferstrasse 119, 8-9, 1-3. Sigg, E., Zürichbergstr. 4, 9-12. Spalinger, C., Limmatquai 8, 1-3. Spitzer, Karl, Höschgasse 50, Zürich 8, 8-9, 1-2 1/2, ausser So. Spitzer-Manhold, E., Höschgasse 50, 3-5. Stähli, J., Augenarzt, Börsenstr. 16. Steiner, A., Apollostr. 2, 1-4, ausser S. Seiger, A., Augenarzt, Bahnhofstr. 94, Mont. bis Samst. 11-12, 2-4. Stocker, Arn., Sihl-tr. 99, Zürich 1, 8-9, 1 1/2-3 1/2, So. 9-10. Stoffel, Fritz, Augenarzt, Bahnhofstr. 39, 11-12 1/2, 3-5. Stoll, A., Gartenhofstr. 7, 7 1/2-8 1/2, 1 1/2-3, So. 11-12. Strasser, Ch., Nerven- und Gemütskrankh., Steinwiessstr. 38, 1-3 u. nach Vereinb. Sturzenegger, C., Auf der Mauer 11, 2 4, ausser So. Suter, Gottl., Badenerstr. 15, 2 4, So. 11-12. Suter, Herm., Bahnhofstr. 24, 2 3. Ulrich, A., Nervenarzt, Tödistr. 36, Zürich 2, Di nst., Mittw., Freit. u. Samst. 2-4. Veraguth, Otto, Prof., Ringgerstr. 11, 1-3, ausser So. van Voornveld, Lungenkrankheiten,

Germaniastr. 58, nach Verabredung. Walther, Hans E., Röntgenologie u. Unfallchirurgie, Schwesternhaus z. roten Kreuz, 10-12, 3-5. Weber, Fritz, Augenarzt, Sonnenquai 16, 11-12, 2-4. Wedekind, Armin, Seefeldstr. 86, 1 1/2-3, ausser So. Wehrlin, K., Steinwiessstrasse 17, 1 1/2-3, So. 10-11. Wild, O., Nasen-, Hals-, Lungenkrankheiten, Steinwiessstr. 31, 10-12, ausser So. u. Donnerst. Wirz, Anna, Jenatschstr. 6, 1-3, ausser So. Wolfer, Innere Krankheiten, Röntgenologie, Weinplatz 7, 1-3. Wyler, Bertha, Bahnhofstr. 78, 2-3. Wyler, F. S., Asylstr. 80, 1-3. Zangger, Theo., Zeltweg 66, 1-3, Samst. 1-2, So. nicht.

Apotheker.

Horgen: Germann, Dr. H. — *Richterswil:* Ochsner, E. — *Stäfa:* Stiffler, P. — *Wädenswil:* Steinfels, F. — *Wald:* Vettiger, P. — *Wetzikon:* Gretler, H. — *Winterthur:* Furrer, A.; Gamper, Dr. M.; Lutz, Dr. G.; Schmid, Dr. A.; Schneider, F. — *Zürich:* Aisslinger, Dr. H.; Bär, J.; Bernhard, H.; Bindschedler, A.; Bley & Cie.; Bommer, A.; Börner, V.; Brand, H. J.; Brand, Th.; Dünnerberger, Dr. C.; Egger, A.; Eidenbenz, E.; Feinstein, H.; Feldbausch, M.; Giugni, A. & Cie.; Gretler, A.; Hager, C.; Haubensack, W.; Hauser, A.; Helbling & Cie.; Imhof, A.; Juckersche Apotheke; Kneubühler, Dr. E.; Liliencron, C., von; Maurer, A.; Meyersche Apotheke; Nipkow & Cie.; Nipkow-Delphi, Dr. H.; Probst, F.; Roggen, G.; Salis, Th. & Cie.; Sammet, Dr. & Co.; Schläpfer-Rippstein; Uhlmann, Dr. W.; Uraniaapotheke; Utoapotheke; Vogel, Th.; Vuillemin, Dr. A.; Werdmüller, A. O.

Briefkasten der Redaktion.

An Herrn W. Z. in W. Die Berichte über die 4., 5. und 6 Vorstandssitzung müssen auf die nächste Nummer verschoben werden

Zürcherischer Kantonaler Lehrerverein. — Rechnungsübersicht pro 1918.

Einnahmen.	I. Korrent-Rechnung.		Ausgaben.	Fr.	Rp.
	Fr.	Rp.			
Jahresbeiträge (1812)	7243	—	Vorstand und Delegiertenversammlung	2152	70
Zinsen angelegter Kapitalien	738	35	Pädagogischer Beobachter	3316	45
Verschiedenes	280	—	Drucksachen	380	20
			Mitgliederkontrolle	68	70
			Bureauauslagen, Porti	744	13
			Besoldungsstatistik	50	—
			Stellenvermittlung	28	60
			Rechtshilfe	628	25
			Unterstützungen	190	—
			Passivzinse	327	30
			Presse und Zeitungsabonnements	220	98
			Gebühren auf Postcheck	16	20
			Abschreibungen	25	—
			Bestätigungswahlen	40	75
			Verschiedenes	382	60
	8261	35		8571	86
Abschluss.					
Korrenteinnahmen	8261	35	III. Zeiger.		
Korrentausgaben	8571	86	A. Aktiven.		
Rückschlag im Korrentverkehr	310	51	Obligationen	Fr. 11500.—	
II. Vermögens-Rechnung.					
1. Einnahmen.					
Reinvermögen laut Rechnung 1917	11497	17	Sparheft	„ 1733.10	
2. Ausgaben.					
Rückschlag im Korrentverkehr pro 1918	310	51	Postcheckguthaben	„ 768.93	
Reinvermögen per 31. Dez. 1918	11186	66	Obligoguthaben	„ 2570.—	
3. Bilanz.					
Reinvermögen per 31. Dezember 1917	11497	17	Zinsguthaben	„ 150.50	
„ „ 31. Dezember 1918	11186	66	Mobiliar	„ 216.—	
Rückschlag pro 1918	310	51	Kassabarschaft	„ 332.13	17270 66
			B. Passiven.		
			Guthaben der Kantonalbank	6084	—
			Gleich Reinvermögen	11186	66

Redaktion: E. HARDMEIER, Sekundarlehrer, Uster; H. HONEGGER, Lehrer, Zürich 6; R. HUBER, Hausvater im Pestalozzihaus Rätterschen; W. ZÜRREER, Lehrer, Wädenswil; U. SIEGRIST, Lehrer, Zürich 4; E. GASSMANN, Sekundarlehrer, Winterthur; M. SCHMID, Lehrerin, Höngg. Einsendungen sind an die erstgenannte Stelle zu adressieren. — Druck und Expedition: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.